

Isolde Kurz (1853-1944)

Geschwister

Zog ein Kind hinaus in alle Fernen,
Seinen Bruder wollt' es kennen lernen.

Lange hat's gesucht in Süd und Norden,
5 Sucht nicht weiter, ist so müd geworden.

Schlafen will's bei Blumen an der Quelle:
Wenn mein Bruder kommt, so weck mich schnelle.

10 – Wenn er kommt, wie kann ich ihn erkennen?
– Drei geheime Zeichen laß ihn nennen:

Frag' ihn, ob er sich in jungen Tagen
Gern und gut mit andrem Volk vertragen.

15

Frag', ob er mit Brüdern reich gesegnet,
Ob ihm oft ein Schwesterherz begegnet.

Frag' auch, ob ihm wohl ist unterm Haufen,
20 Ob er gerne läuft, wo andre laufen.

Sagt er: Kampflos wuchs ich auf und heiter,
Wünsch' ihm frohe Fahrt und schick' ihn weiter.

25 Spricht er: Bin an Brüdern reich und Schwestern,
Sag' ihm: Zieh und freu' dich heut wie gestern.

Mag er gehn, wo alle Welt gegangen,
Hilf ihm schnell zum Heerweg hingelangen.

30

Aber sagt er: Scheel war ich betrachtet,
Meine Jugend ward verfolgt, geschlachtet.

Ausgestorben, scheint's, ist meine Sippe,
35 Kann nicht fügsam kauen an der Krippe.

Drum im Waldgrund, wo die Quellen eilen,
Dumpf wie Tier und Pflanze will ich weilen,

40 Will den Wassern Red' und Antwort tauschen,
Harfe sein, in der die Winde rauschen.

Spricht er so, dann heiß' ihn schnell willkommen.

Zeig' den Weg ihm, den auch ich genommen,

45

Führ' ihn her zu seiner Mutter Kinde,
Sag' ihm, daß er mich bei Blumen finde.
(231 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>